



leseBAUSTEIN

anGRENZEN



© Franz Baldauf

# Religion

Über die Grenzen gehen



S

leseBAUSTEIN  
Religion

anGRENZEN

Lesen  
ARGE NÖ

## **Textbegegnung: Wer eine Vision hat, kann Grenzen überwinden**

Das Beispiel Thomas Geierspichler

„Alles ist möglich dem, der glaubt!“, so lautet das Lebensmotto von Thomas Geierspichler: Der 33-jährige Salzburger ist Rennrollstuhlfahrer. Er wurde fünfmal Weltmeister, sechsmal Europameister und ist Paralympicssieger über 1500 Meter und im Marathon, wo er auch den Weltrekord hält.

Im April 1994 verunglückte Geierspichler auf dem Heimweg aus einer Discothek als Beifahrer eines Freundes. Nach zwei Monaten im Rehabilitationszentrum erfuhr er, dass er für den Rest seines Lebens von der Hüfte abwärts gelähmt sein würde. Sein Dasein als Rollstuhlfahrer war ihm peinlich und er fiel in ein tiefes Loch. Er bildete sich einen neuen Freundeskreis und bekam Drogen- und Alkoholprobleme. Die Wende erfolgte 1997. Zu Silvester hörte er mit dem Rauchen, Trinken und der Einnahme von Drogen auf. Anfang 1998 lernte Geierspichler einen Rennrollstuhlfahrer kennen und bekam die Möglichkeit, an einem Trainingscamp teilzunehmen, binnen kürzester Zeit kämpfte er sich an die Weltspitze. Diese erstaunliche Entwicklung führt er darauf zurück, dass ihm der Sport Freude macht, aus der Freude kommt der Erfolg, und der Erfolg motiviert zu neuen Höchstleistungen.

Wer eine Vision hat, kann Grenzen überwinden. Thomas Geierspichler hat erreicht, was vielen Menschen unerreichbar erscheint. Dahinter steht die Kraft der Motivation. Wie man sie jeden Tag aufs Neue findet und voll aktiviert, davon handelt auch das folgende Interview, das kürzlich im „Standard“ zu lesen war und das wir hier in Auszügen wiedergeben:

**derStandard.at:** Sie haben bei den Paralympics 2008 in Peking Gold geholt. Was spornt Sie zu solchen Höchstleistungen an?

**Geierspichler:** Mein Glaube. Das hat nicht mit Kirchegehen zu tun, sondern ich glaube, dass man durch den Glauben alles erreichen kann. Ich schränke mich nicht selber ein, sondern bin empfänglich für unendliche Energie. Die kanalisier ich eben in das, was ich tue.

**derStandard.at:** Auf Ihrer Homepage steht, dass Sie sich selbst besiegt haben auf dem Weg zum Olympiasieger. Muss man sich selbst besiegen, um erfolgreich zu sein?

**Geierspichler:** Negative Einflüsse, wie Zweifel, die einen vom Ziel abhalten wollen, muss man einfach besiegen. Probleme muss man zwar bewusst erkennen, aber man sollte sich nicht nur mit ihnen beschäftigen, sondern nach vorne schauen.



S

**leseBAUSTEIN**  
Religion

anGRENZEN



### Textbegegnung - Fortsetzung:

**derStandard.at:** In Interviews sprechen Sie ganz offen darüber, dass Sie nach Ihrem Unfall in ein tiefes Loch gefallen sind, mit Alkohol und Drogen zu tun hatten. Wie gelingt es Ihnen, damit so offen umzugehen?

**Geierspichler:** Weil ich weiß, dass ich meine Probleme überwunden habe, kann ich offen über die Vergangenheit reden. Das zu verheimlichen ist der falsche Weg. Für mich ist Kommunikation das Wichtigste, denn im Endeffekt ist alles Beziehung. Und wenn man Kommunikation betreiben will, muss man einfach die Karten auf den Tisch legen.

**derStandard.at:** Sie haben ein „cooles“ Image. Sehen Sie sich als Vorbild?

**Geierspichler:** Ich will nicht absichtlich ein Vorbild sein. Ich halte generell nichts von Vorbildern, denn man vergisst, seine eigene Identität zu leben. Auch Vorbilder werden nur zu Vorbildern, weil sie ihr eigenes Leben leben.

**derStandard.at:** Gibt es ein Ziel, das Sie unbedingt noch erreichen sollen?

**Geierspichler:** Wir haben einen Verein gegründet. –„Walk n´Roll“ – in dem wir Menschen mit Behinderungen beim Erreichen ihrer Visionen unterstützen. Diese sind wieder Multiplikatoren in der Gesellschaft, an denen sich andere wieder aufrichten können. Die Arbeit des Vereins ist mir ein Anliegen. Ich halte es für möglich, dass ich wieder einmal gehen kann. Das ist eine Sache, an die ich glaube.

**derStandard.at:** Was wünschen Sie sich für behinderte Menschen in der Arbeitswelt?

**Geierspichler:** Es sollen keine Unterschiede zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen gemacht werden. Ein Rollstuhlfahrer zum Beispiel kann genauso hinter einem Schreibtisch sitzen wie ein nicht behinderter Mensch. Und wenn jemand mit Handicap gerne arbeiten möchte, sollte er nicht aufgrund dessen eingeschränkt werden. Aus Mitgefühl möchte ich aber keine Arbeit bekommen.

**derStandard.at:** Was wollten Sie als Kind werden?

**Geierspichler:** Als ganz kleiner Bub sollte ich Fußballer werden, später Kunstschmied, mein Weg hat sich dann aber so ergeben, dass ich Bauer werde. Wir haben zuhause einen Bauernhof gehabt. Im Rollstuhl war das für mich aber nicht zu realisieren. Ich habe den Hof dann umgebaut und vermietet an Therapeuten, und auch vier Urlaubs-Appartments sind drinnen. Man muss eben für alles offen sein.

**Arbeitsaufträge:****Aufgabe 1:**

Überfliege den Text zunächst, lies anschließend genau und markiere dir unbekannte Wörter. Kläre die Bedeutung der unbekannt Begriffe mit Hilfe eines Lexikons! (Vision, Rehabilitationszentrum, Multiplikator ...)

**Aufgabe 1I:**

Gestalte eine Mindmap zum Stichwort „Behinderung“!  
Verarbeite darin auch die Informationen aus dem Interview!

**Aufgabe 1II:**

Definition nach der Weltgesundheitsorganisation WHO (World Health Organisation); die WHO geht von 3 Begriffen aus:

1. **Schädigung** = Mängel oder Abnormitäten der anatomischen, psychischen oder physiologischen Funktionen und Strukturen des Körpers
2. **Beeinträchtigung** = Funktionsbeeinträchtigung oder -mängel aufgrund von Schädigungen, die typische Alltagssituationen behindern oder unmöglich machen
3. **Behinderung** = Nachteile einer Person aus einer Schädigung oder Beeinträchtigung

Sprecht in der Gruppe über diese Definition und versucht sie mit eigenen Worten wiederzugeben!

Diskutiert den Unterschied!

- Menschen mit Beeinträchtigungen sind behindert.
- Menschen mit Beeinträchtigungen werden behindert.

**Beantworte folgende Fragen, ohne im Text nachzulesen!**

- 1) Wie oft wurde Thomas Geierspichler Weltmeister?
- 2) In welcher Disziplin hält er den Weltrekord?
- 3) Wie heißt das Lebensmotto von Thomas Geierspichler?
- 4) Warum möchte Geierspichler kein Vorbild sein?
- 5) Kennst du den Namen des Vereins, der Thomas Geierspichler sehr wichtig ist?
- 6) Welchen Beruf kann Geierspichler aufgrund seiner Behinderung nicht ausüben?

Welche Fragen hättest du Thomas Geierspichler gestellt?

**Kurzinfo:** Behinderte Menschen stoßen in ihrem Alltag oft auf Grenzen - sei es durch ihre Umgebung, die oft nicht behindertenfreundlich gestaltet ist, oder durch ihr persönliches Handicap, das die Ausübung scheinbar ganz alltäglicher Tätigkeiten unmöglich macht. Weit belastender sind allerdings oft jene Grenzen, die gesunde Mitmenschen in ihren Köpfen Behinderten gegenüber aufgebaut haben.

**Zielgruppe:** Sekundarstufe, 2-3 Einheiten

**Möglichkeit zum Einstieg ins Thema:** Lied: „Es ist normal verschieden zu sein“  
<https://www.youtube.com/watch?v=WdU9LgOvBcl>

**Zum Weiterarbeiten:**

- <http://www.lehrerservice.at/toarchiv/ag-11-09/to-ab8-mai12.pdf>
- <http://www.geierspichler.com>
- Mit der Sprache fängt es an: Unsere Sprache verrät uns viel über unsere Einstellung zu Behinderten: Um für Vorurteile und Diskriminierung sensibel zu werden, sollte man sich kritisch damit auseinandersetzen:  
 Was ist z.B. gemeint mit „Spasti“, „du bist ja behindert“, du Liliputaner, Mongo ...
- Lernzirkel zum Thema Behinderung: <http://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=15&ved=0CHEQFjAO&url=http%3A%2F%2Fwww.bszam.de%2Fbs%2Fallgemein%2Frelidat%2FBehind%2FUNBEHINDERT.doc&ei=x7z-U-PbNY2Vao24gYgE&usg=AFQjCNFENwM2wKuxMW0KWcd8LY-KRd2w2Q&sig2=26XARQ5eWKap7sQd5uAB0A&bvm=bv.74035653,d.d2s>
- In welchen Bibelstellen hat Jesus Kontakt mit Behinderten?  
 Wie geht er mit Behinderten um?  
 Kennst du andere biblische Beispiele, wo Menschen ausgegrenzt werden? (z.B.: Zachäus)

**Lied:** „Meine engen Grenzen“

**Lösung v. Seite 4:** 5x Weltmeister - Marathon - „Alles ist möglich dem, der glaubt!“ -  
 Aufgeben der eigenen Identität - „Walk n´Roll“ - Beruf des Bauern